

■ **Château d'Aiguilhe** ★★☆☆ (16.5)

Ripe, powerful wine. Notes of cherry and kirsch.

Oak a little present. Firm, solid structure.

Undoubted potential. 2010-20.



Bordeaux: Jahrhundert- jahrgang 2005

DAS VERGANGENE JAHR SCHLÄGT ALLE REKORDE



MIT SUPERLATIVEN sind wir Deutschen schnell bei der Hand. Jahrhundertflut, Jahrhundertwein, man wird schier zugehört mit „the greatest ever“ ... Schon im Millenniumsjahr hatte Bordeaux seinen „Jahrhundertwein“. Im Jahr 2003 hatte ihn dann ganz Europa. Warum sollte es beim Jahrgang 2005 anders sein? Es klang allerdings ganz neu, was Anfang April die kritischen Händler, Gastronomen und Tester aus Bordeaux mitbrachten: einhellige Euphorie über den „besten Bordeaux seit Menschengedenken“.

Diners-„Winzer des Jahres 2004“, Stephan Graf von Neipperg, über den Saft, der jetzt noch in den Barriques gluckst: „In den 21 Jahren, die ich in Bordeaux als Winzer arbeite, habe ich einen solchen Wein noch nicht erlebt! Noch nie waren Kraft, Reife und Säure in solcher Harmonie vereint wie bei dem 2005er!“ Der Wermutstropfen im Freudenbecher war allerdings vorprogrammiert. Dass nämlich die „Premiers“, sprich Mouton, Lafite, Latour, Margaux, Haut Brion, aber auch Ausone, Petrus oder Cheval blanc ihre ohnehin schon astronomischen Preise noch einmal nach oben korrigieren würden. Zumal, dank der Parker-Noten, die für die Großen zwischen 95 und 100 liegen, nicht nur die Amerikaner, sondern auch wieder die Japaner und neuerdings die Russen und Chinesen Schlange stehen würden ...

Den ganzen Mai über herrschte in der Weinszene gespannte Stille vor dem Preissturm. Die Châteaux ließen sich Zeit, spannten den Handel fast genüsslich auf die Folter. Begaben sich erst einmal nach Hongkong zu ihrer Fernost-Vinexpo.

Zuerst tröpfelten die kleineren Châteaux herein und ein wenig Edelsüßes aus Sauternes. Auch hier war schon deutlich zu erkennen, dass die Preiserhöhungen satt sein würden! Ein paar Beispiele gefällig? Pichon Lalande verdoppelte von 35,00 Euro im Jahr 2004 auf 70,00 Euro für 2005. L'Evangile gar von 45,00 Euro in 2004 auf 100,00 Euro. L'Angélus fuhr das Preiskarussell gar von 50,00 Euro in 2004 auf 130,00 Euro hoch!

Und die Premiers? Am 12. Juni eröffnete als Erstes Château Haut Brion die Symphonie mit dem Paukenschlag: 200,00 Euro für den Jahrhundertwein! Das sind 150 Prozent mehr als in 2004! 14 Tage später folgte Château Margaux mit 550,00 Euro! Und 96–100 Parker-Punkten. Dann Château Latour für 599,00 Euro! Und 98–100 Parker-Punkten. Die zweite Tranche könnte durchaus noch höher ausfallen, denn die Mengenreduktion beträgt beim 2005er rund 30 Prozent, wird also keineswegs in beliebiger Menge bei den Händlern verfügbar sein, wenn überhaupt. Und Haut

Brion wird selbstverständlich nachträglich mit seinen Châteaux-Brüdern gleichziehen! Der Vorteil eines über-ragenden Jahrgangs sowohl am linken wie am rechten Ufer der Gironde ist allerdings auch, dass selbst die weniger bekannten Châteaux an der Peripherie, wie zum Beispiel an der Côtes de Bordeaux oder an der Côtes de Blaye, herausragende Weine gemacht haben. Oder wie es Stephan Neipperg formulierte: „Wer 2005 keinen guten Wein gemacht hat, dem ist nicht mehr zu helfen.“ Wir haben uns von dem einzigen deutschen „Négociant à Bordeaux“, dem Weinhandelshaus ALPINA, ein paar lohnenswerte und preiswürdige Alternativen auflisten lassen:

Château Aiguilhe, Côtes de Castillon, 21,90 Euro

Mit konzentriert-üppiger, sehr purer Frucht ausgestattet, zeigt sich Graf Neippergs Côtes de Castillon aufgrund seiner perfekten Säure gleichwohl frisch und elegant. Ein Wein zum Hinlegen.

Château Brun, Saint-Emilion, 6,90 Euro

Seit dem 16. Jh. in Familienbesitz, produziert Familie Brun (Bernard Brun ist einer der einflussreichsten Weinmakler des Bordelais) hier einen klassischen, Merlot (85%-) betonten Saint-Emilion, dessen 2005er mit schöner Dichte und reifer Frucht außerordentlich gut gelungen ist. Ein Schnäppchen!

Château Lalande Borie, Saint-Julien, 14,90 Euro

Es ist das Terroir, das einen großen Wein zuallererst definiert. Dies zeigt Lalande Borie beispielhaft, gehörte doch sein Weinberg einst zu Château Lagrange, und stellt nun einen 2005er vor, der vom Dunkelrubin über die sehr gute, feine Nase bis hin zum kirsch-fruchtigen, süß-reifen, klar definierten Körper alle Elemente des Jahrgangs aufweist.

Château Marjosse, Bordeaux, 8,80 Euro

Können Sie sich an jenen guten Ratschlag erinnern? In kleinen Jahren soll man große Châteaux kaufen und in großen Jahren kleine ... Was Pierre Lurton, hauptberuflich für die Châteaux Cheval Blanc und Yquem verantwortlich, „bei sich zu Hause“ als 2005er auf die Flasche bringt, ist schlicht toll!

Nun zum Verfahren. Subskription bedeutet: Sie ordern und zahlen jetzt das 12er-Gebinde eines Weines, der natürlich noch im Fass liegt und erst in ein bis zwei Jahren versendet wird. Frachtkosten werden dann nachgefordert, auch eine evtl. veränderte Mehrwertsteuer. Hier die Adresse, unter der Sie oben genannte Weine ordern können: ALPINA Burkard Bovensiepen, Tel. 082 41/50 01 46, Fax 082 41/50 01 44, wein@alpina.de, www.alpinawein.de



► **Aiguilhe (d')**

O : 2010 • G : 12 ans

Côtes de Castillon

Stephan Von Neipperg : «On a réussi en 2005 à combiner la structure et la fraîcheur et on a essayé d'extraire avec modération » Rendements 40 hl/ha, grand vin composé de 80% merlot et 20% cabernet franc.

17 - Nez de fruits rouges framboise, cassis, racé. Attaque franche, mais soyeuse, texture en milieu de bouche pleine, structuré, (comme tout vin d'argile, dit Von Neipperg), plus fin que les dernières années, avec la maturité et le gras du milésime.

Jean-Christophe ESTÈVE • Primeurs 2005

Château d'Aiguilhe - 16

MB/TD: Powerful but very refined wine, the tannins are classy and fine, generous length lifted by a profusion of spicy aromas and dark fruits. **16**

ISSUE 13 2006 THE WORLD OF FINE WINE 185

Côtes de Castillon (49 vins dégustés)

Coups de Coeur: d'Aiguilhe et Dom. De l'A : deux merveilleuses expressions à l'image de cette appellation qui continue à nous étonner.

VINO magazine

Juin-Juillet 2006 / 19

2005 d'Auguilhe: Extrem dunkles, dichtes Purpur mit lila Schimmer. Intensives, nach viel reifen Früchten duftendes Bouquet, getrocknete Granatapfelkerne, Kirschen. Stoffiger, dichter Gaumen, wiederum sehr viel sanft trockene Frucht. Ein ziemlich massiver Côtes de Castillon mit guten Reserven.

17/20 2009 – 2017

WEINWISSER

N° 05/2006